

## Online-Kampagne "Kein Witz. Ist so. #CloseTheGap"

Projekträger: Frauenbüro der Stadt Linz

In unserer Gesellschaft werden Frauen nach wie vor am Arbeitsmarkt (strukturell) diskriminiert. So sind Männer überall dort überrepräsentiert, wo es um Macht und Geld geht, Frauen dort, wo es um unbezahlte und oft nicht wertgeschätzte Sorgearbeit geht.



Dieses Faktum thematisiert das Frauenbüro der Stadt Linz in einer Online-Kampagne, die von der Vernetzungsstelle für Frauen\* in Kunst und Kultur in OÖ FIFTU% konzipiert wurde.

- Die Social-Media-Kampagne beleuchtet die Ungleichbehandlung und Diskriminierung von Frauen am Arbeitsmarkt.
- Ziel ist es, über Ursachen und Auswirkungen der Geschlechterdiskriminierung zu informieren. Denn nur wenn ein Bewusstsein über die herrschenden Mechanismen vorhanden ist, können Änderungen herbeigeführt werden. Hierfür ist eine Sensibilisierung über die Folgen der Geschlechterdiskriminierung essentiell.
- Zusätzlich sind Frauen von den Auswirkungen der Pandemie und multiplen Krisen besonders hart betroffen. Eine damit einhergehende „Retraditionalisierung“ der Geschlechterrollen ist zu beobachten.
- Durch die Umsetzung als Online-Kampagne (Facebook, Instagram), wurde insbesondere ein junges Publikum verstärkt adressiert. Die von FIFTU% konzipierte Kampagne „Kein Witz. Ist so. #CloseTheGap“ rückt anhand von 4 Clips exemplarisch folgende Hauptursachen in den Fokus: • Niedrige Löhne in „typischen Frauenberufen“ • Teilzeitarbeit und Care Arbeit • Gender Pay Gap • Karenz und Care Arbeit

